

Schriftliche Anfrage betreffend wer mitmachen will, den soll man auch mitmachen lassen

14.5328.01

Eric Weber machte aktiven Wahlkampf und sagte den Wählern: „Bitte wählt mich. Ich will wieder in den Grossen Rat. Ich bin ein Star.“ Die Staatsanwaltschaft hat Eric Weber verhaftet und meint, er hätte die Wähler manipuliert.

Eric Weber wurde ins Gefängnis gesteckt. Haben wir die Massstäbe für Schuld oder Unschuld, für Vorsatz oder Fahrlässigkeit, für Wichtiges oder vergleichsweise Nichtiges völlig verloren?

Das ist eine interessante politische Diskussion, die in Basel seit Oktober 2012 die Schlagzeilen beherrscht. Erst den Rekord-Auftritt von Eric Weber auf youtube mit rund 250'000 Klicks. Auf www.baz.ch waren es 365'000 Klicks.

Dann folgte die Fasnacht. Und bald kommt der Schauprozess gegen Eric Weber. Eric Weber sagt: „Ich gehe nie mehr ins Gefängnis zurück.“ In fast allen Onlinemedien ist Eric Weber die meistgeklickte Geschichte.

Eric Weber ist Grossrat. Eric Weber ist aber in keiner einzigen Kommission. Die Kommissionen sind parlamentarische Ausschüsse, die vom Parlament gewählt worden sind. Eric Weber ist damit ein wichtiges Arbeitsinstrument genommen und er muss seine politische Energie über Schriftliche Anfragen abarbeiten. Eric Weber will gestalten. Mitmachen. Er fühlt sich aber ausgeschlossen.

1. Was kann ein fraktionsloser Grossrat tun, damit er mehr mit der Regierung in Kontakt kommt?
2. Kann ein fraktionsloser Grossrat auch Kontrollfunktionen übernehmen, auch wenn er in keiner Kommission Mitglied ist?

Eric Weber